

# Erstes Gesprächsforum zur Nationalparkregion Sächsische Schweiz

Hinweise, Fragen und Forderungen aus den Gesprächsrunden am 6. September 2023 in  
Sebnitz von 17:00 bis 20:00 Uhr

---

**Thema:** Waldbrandschutzmaßnahmen

**Impulsgeber:** Kai Ritter-Kittelmann (Landratsamt Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, Amt für Bevölkerungsschutz)

**Moderator:** Holger Thomas

**Gruppe:** erste und zweite Gesprächsrunde jeweils knapp 20 Personen

**protokolliert:** Holger Thomas

**Genannt werden Stichpunkte in aller Kürze, die in den Gesprächsrunden von den Teilnehmenden angesprochen wurden, um sie im weiteren Fortgang zu berücksichtigen:**

- **Zisternenstandorte** wurden vereinzelt kritisiert, Bau von weiteren Zisternen ist geplant.
- Lange Wege für Löschwasser, Vorschlag: **Trockenleitung von der Elbe**, Aufstellung von Löschhäusern mit Schläuchen; Bad Schandau prüft Steigleitung, Machbarkeitsstudie.
- **Wehre an der Kirnitzsch** intakt setzen; ein Wehr ist intakt und war durch die Nationalparkwacht beim Waldbrand 2022 vorsorglich angestaut.
- **Brandverhütungsschau:** Wer ist für die Umsetzung der Ergebnisse zuständig? (Nationalpark, Kommune, Privatbesitzer...); Zuständigkeiten befinden sich in Klärung.
- Eigene **Nationalparkfeuerwehr** sinnvoll?; nach Ansicht der Experten nicht nötig.
- Totholzbeseitigung: Einzelfall oberhalb Sägewerk Felsenmühle im Kirnitzschtal: Totholz ist direkt an Mühle. Einzelfall wird geprüft, Nationalpark und Sachsenforst verfolgen sukzessive **Totholzbe-seitigung** zur Verkehrssicherung und Brandschutz – Gegenbeispiel am Gegenhang oberhalb des Gasthauses Felsenmühle, dort ist der Hang beräumt.
- Brandgefährdung: Feuer bewegen sich vor allem bergauf, deshalb erst in den oberen Lagen, zuerst Schutz der Bevölkerung.
- **Alte Brandschneisen aktivieren.** Erkenntnisse aus der Forschung nutzen: **Brandschneisen machen in der Topografie keinen Sinn.**
- **Brandschutz:** Gräben im Bereich Postelwitz/ Kreisstraße im Zahnsgrund sind z.T. nicht beräumt usw.; Problem der Zuständigkeiten (NLPV nicht zuständig) und der damit verbundenen Kommunikation zwischen den Zuständigkeiten: Kommunikation muss verbessert werden.
- Wie sieht es mit der **grenzübergreifenden Zusammenarbeit** aus? EU Projekt: Gefährdungsanalyse für sächsisch-tschechisches Grenzgebiet zu Waldbrand, Hochwasser, Starkregenereignissen im Auftrag um Lösungen für **grenzüberschreitenden Rettungs- u. Katastrophenschutz** zu entwickeln.

- **Brandortung;** Schwerer als im Flachland: NLPV hat eine Drohne beschafft, vier Mitarbeiter der Nationalparkwacht haben den Drohnenführerschein erworben; Übungen gemeinsam mit den FFW festigen die Fertigkeiten, Zusammenarbeit mit Polizei: Hubschrauber mit Wärmebildkamera.
- Prinzipiell: Klärung Zuständigkeiten/Finanzierungen nötig, Blaulichtgesetz soll Abhilfe schaffen.
- **„Ignorante Wanderer“:** mehr Kontrollen, drastischere Strafen gefordert; Mediale Darstellung hilfreich, über Höhe der Strafen entscheiden Gerichte.

### Thema Konzepte:

- **Einsatzwege:** Sind alle vorgesehenen Wege befahrbar? Und für welche Technik? Sind sie so kartografiert, dass ortsfremde Feuerwehren sich orientieren können? – Wege sind befahrbar, werden überprüft. Hinweis auf ein landesweites Wegekonzept mit vier Befahrbarkeitsklassen, dass im Nationalpark umgesetzt werden soll.
- Gibt es ein **Waldbrandschutzkonzept**? Gibt es Löschwasserkonzepte? Gibt es ein Einsatzkoordinierungskonzept? Waldbrandschutzkonzept ist erarbeitet, wird veröffentlicht.
- Problem Topografie: Man kann aufgrund des Geländes kein Einheitskonzept wie im Flachland einfach auf alle örtlichen Gegebenheiten übertragen.

### Thema Finanzierung:

- Frage/Anmerkung eines Kommunalvertreters: Kleinere Brände, die kein Katastrophenfall sind: **Gemeinden bleiben auf Bekämpfungskosten** sitzen. Hinweis auf **„Blaulichtgesetz“:** Es wird der Begriff Großschadensereignis eingeführt, der eine Aufteilung der Kosten ermöglicht.
- **Zustand der FFWen:** zu geringe Ausstattung. Vorschlag eines Teilnehmers: Nationalpark ist national, deshalb müsste der Bund mitfinanzieren. Einschätzung des LRA: Feuerwehren sind ausreichend ausgerüstet.
- **Betriebskosten für Technik.** Für das, was der Freistaat anschafft, gibt es auch Budget für Betriebskosten, das etwas niedriger als die tatsächlichen Kosten ist.

### Thema Prävention:

- **Brandprävention** müsste vor allem auch um die vom Wald eingeschlossenen Orte geschehen. In Brandverhütungsschau wird die Ortssituation beachtet.
- **Prävention:** Schilder nutzen wenig; Aufklärung der Regeln im Wald z.B. auch über Social Media. Zusammenarbeit mit Tourismusverband und anderen Akteuren nötig, dass auch diese in ihren Onlinemedien aufklären.
- Prävention/Aufklärung: Schule am anderen Ort (am lebenden, bzw. abgebrannten Wald); Brandschutz wird im sächsischen Rahmenlehrplan aufgenommen, vor Ort Unterricht liegt im Ermessen der Schulen.

---

Zusammengefasst mit Unterstützung von Holger Thomas (FÜLLER & KRÜGER)  
Sebnitz, 06.09.29023